

Führung und datenbasierte Geschäftsmodellinnovationen im Handwerk

Digivation

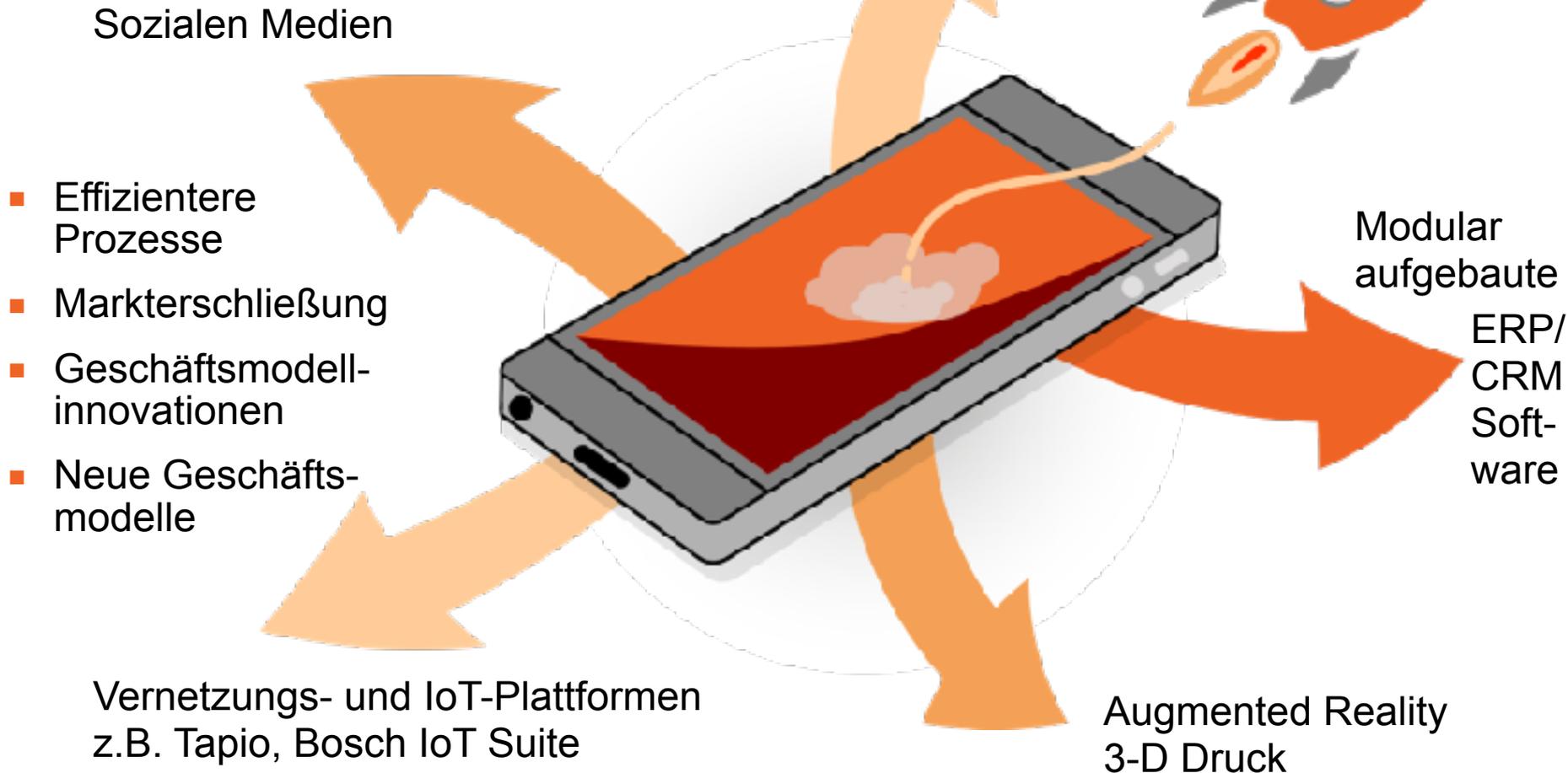
14. Dezember 2020

Dr. Christian Schröder

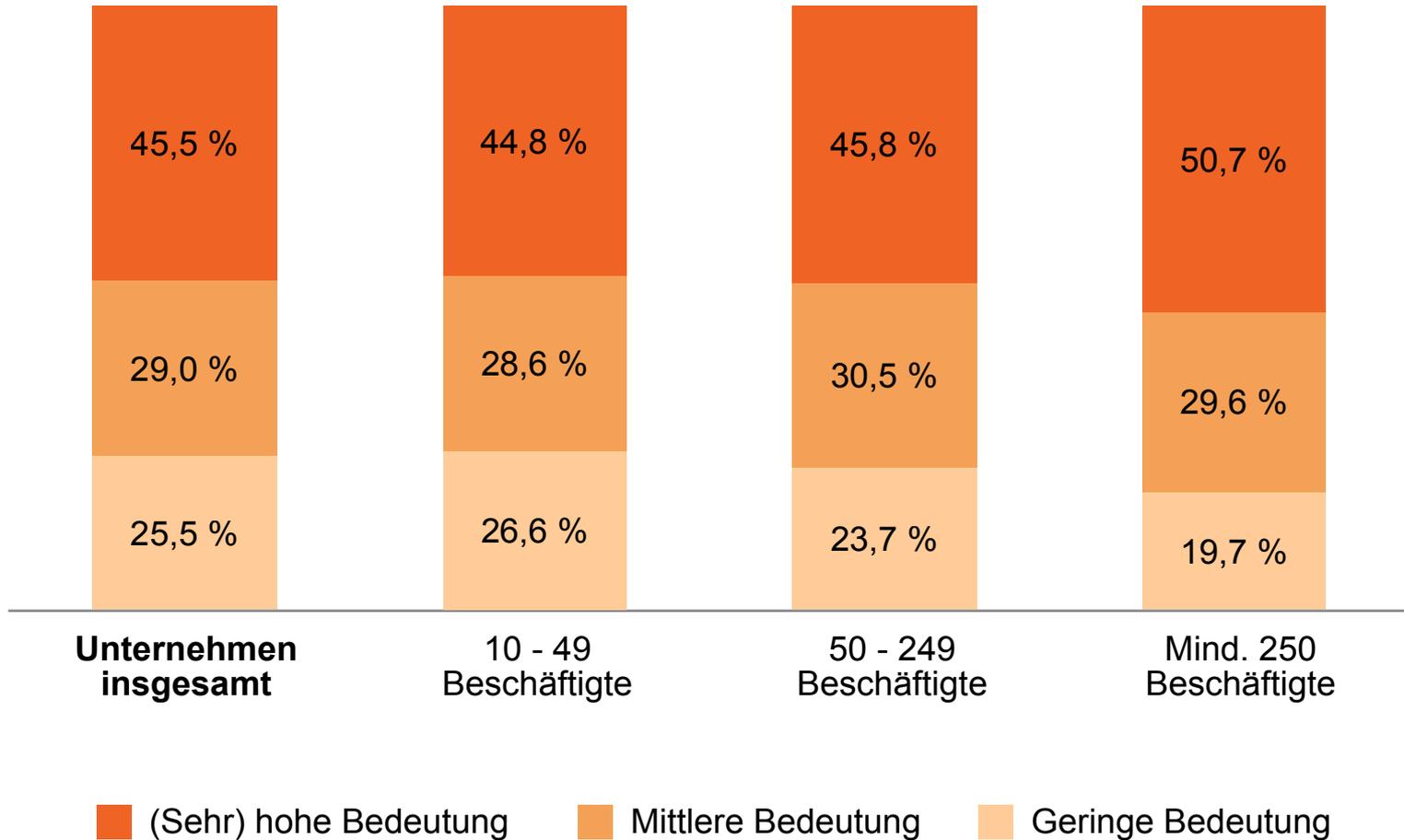
Institut für Mittelstandsforschung Bonn (IfM Bonn)

Chancen der Digitalisierung sind vielfältig

Transaktionsplattformen:
z.B. Toolineo, ZORO, XOM
Materials, scrappel,
Materialrest 24

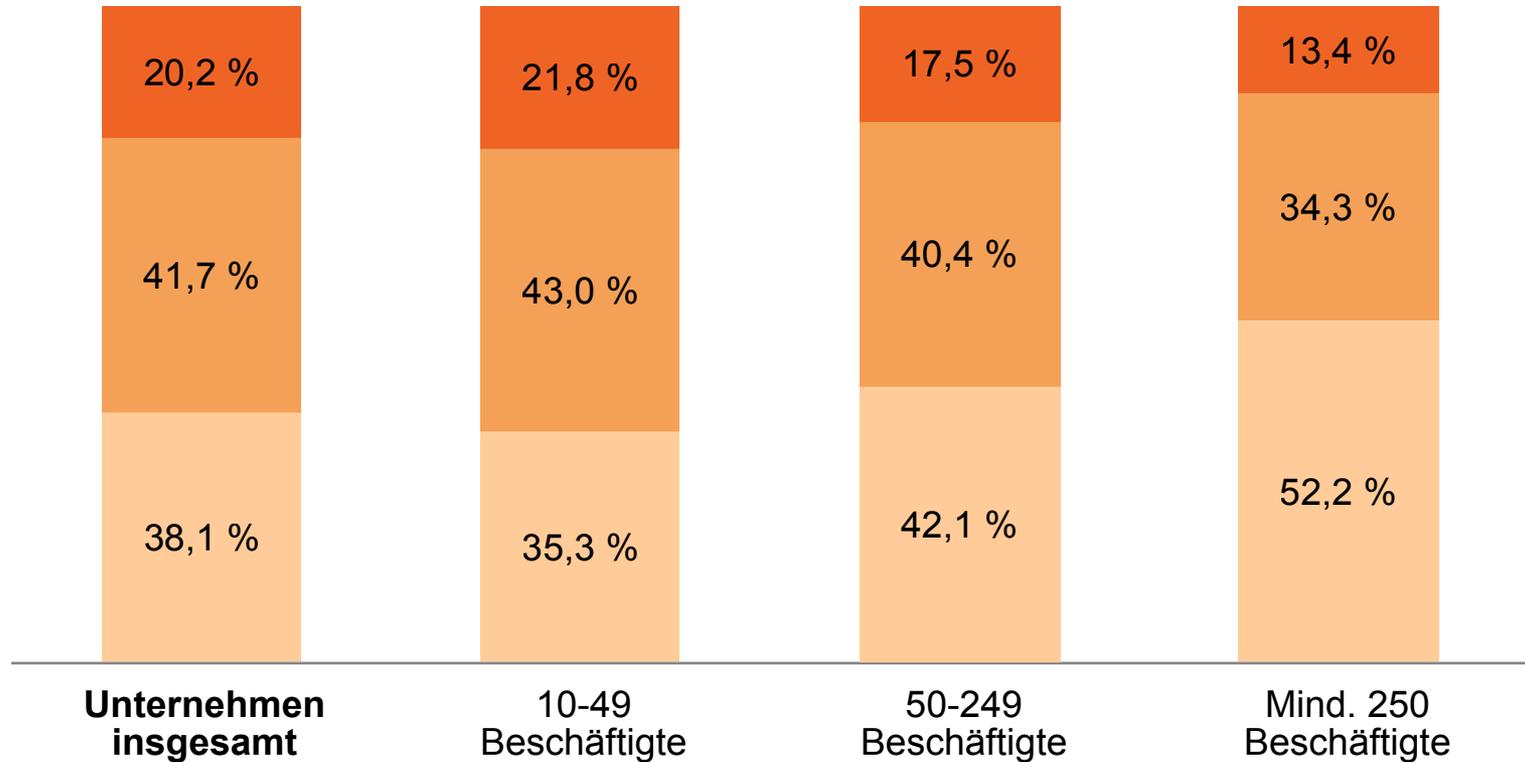


Hohe Bedeutung der Digitalisierung ist Unternehmern bewusst



in %

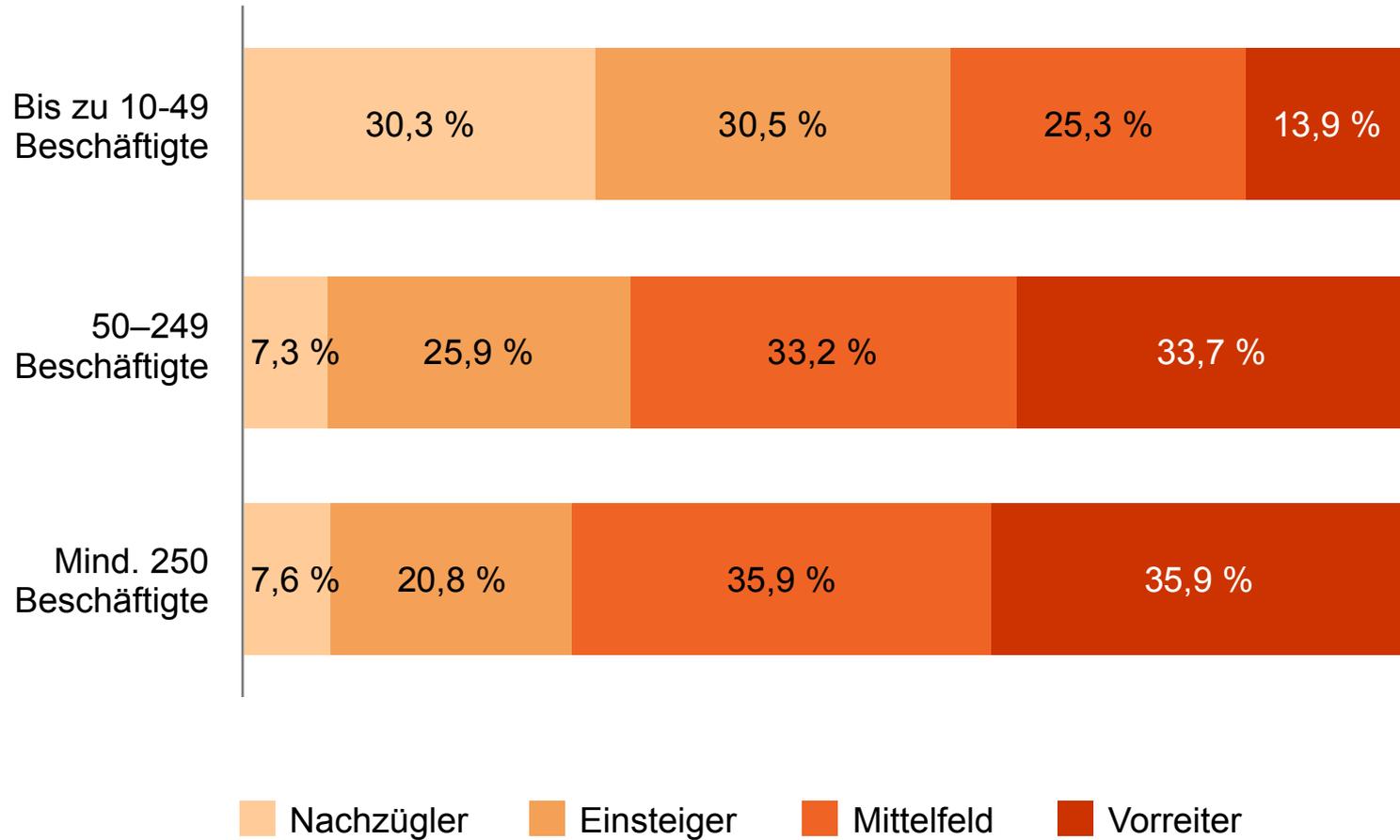
Kleinere Unternehmen sehen weniger (weiteres) Digitalisierungspotenzial als größere Unternehmen



■ Potenzial (voll) ausgeschöpft
 ■ Mittleres Potenzial
 ■ (Umfangreiches) Potenzial

in %

Aber: Anteil der digitalen Nachzügler unter den kleinen Unternehmen besonders hoch!



in %

Herausforderungen der Digitalisierung



**Steigende
Komplexität**

Höhere
Unsicherheit

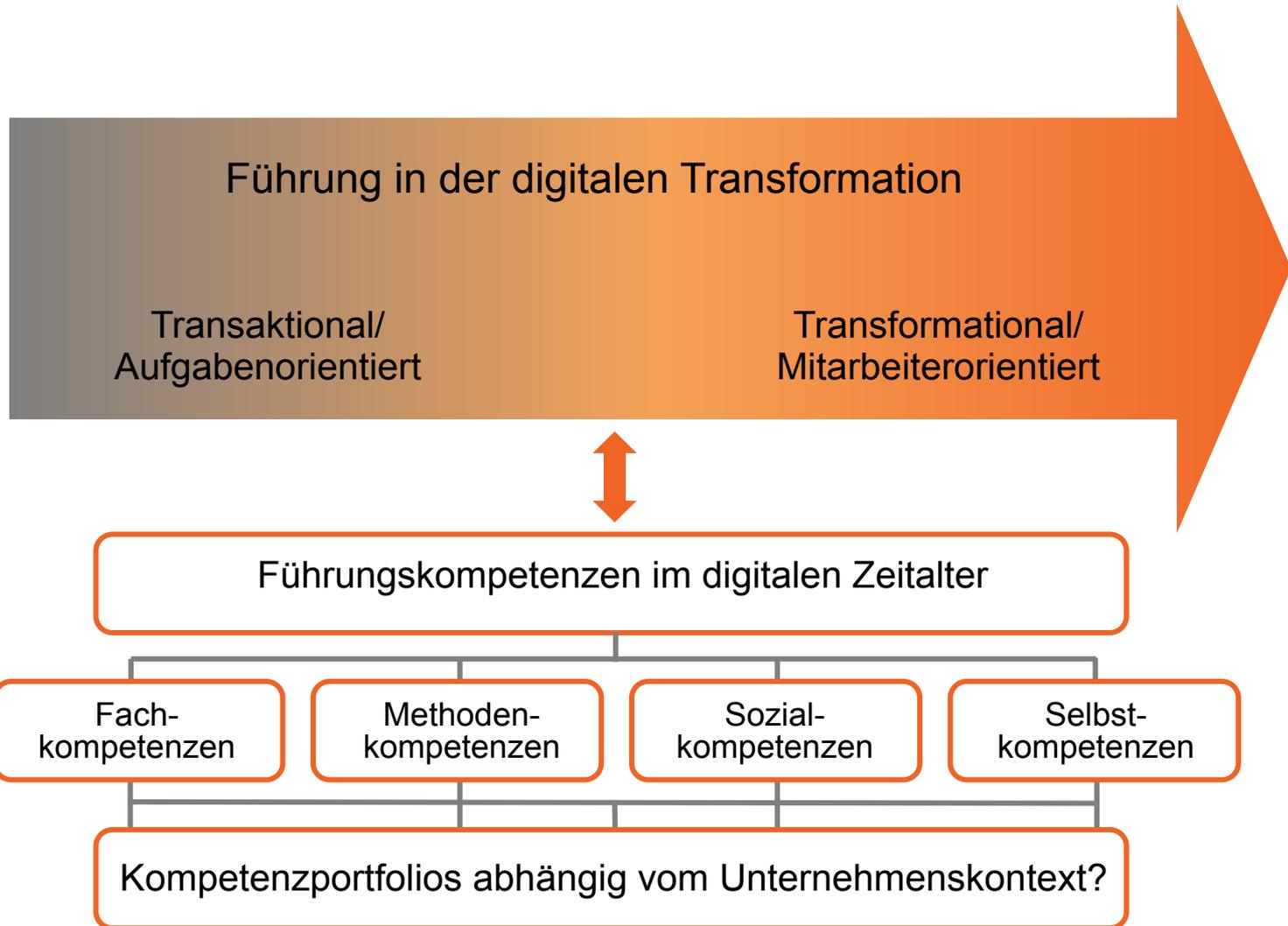
**Aufbau von
Know-how**

Zunehmende
Zukunftsängste von
Mitarbeitern

Herausforderungen der Digitalisierung

Digitalisierung braucht Zeit, d.h. Lernkurve
einkalkulieren
Digitalisierungsprojekte auch bei guter
Auftragslage angehen





„Typischer“ Führungsstil im Handwerk und seine Auswirkungen auf Digitalisierungsprojekte

Der eher aufgabenorientierte Führungsstil ist auf verschiedenen Ebenen sichtbar

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigentümer- und Führungsstruktur 	<ul style="list-style-type: none"> – Eigentum und Leitung in einer Person, Wenige Führungsebenen, jedoch steile Hierarchien → „Generalistentum“
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitalisierungsverständnis und –umfang 	<ul style="list-style-type: none"> – Digitalisierung wichtiger Faktor für Wettbewerbsfähigkeit und Unternehmenserfolg, allerdings ressourcenbezogen große Herausforderung und Projekt wie jedes andere
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswirkungen auf Führungsverhalten 	<ul style="list-style-type: none"> – Durch hohe Bedeutung der Digitalisierung für Unternehmenserfolg wird Digitalisierung als Muss verstanden und top down diktiert
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeiterrolle bei Initiierung und Umsetzung 	<ul style="list-style-type: none"> – Mitarbeiter werden nicht explizit befähigt oder beim Wandel begleitet, Führungskraft übernimmt von Ideenfindung bis zur Umsetzung alle Aufgaben
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einfluss auf Organisationsstruktur und Mitarbeiterbefähigung 	<ul style="list-style-type: none"> – Keine Beeinflussung der Organisationsstruktur und -kultur durch Digitalisierung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kompetenzverständnis und -dimensionen 	<ul style="list-style-type: none"> – Enges Kompetenzverständnis → Fachkompetenzen wichtiger als Methoden- oder Sozialkompetenzen → Fokus liegt auf selbstbezogenen Kompetenzen

Fazit

- Handwerksunternehmen haben durch die Einheit von Eigentum und Leitung eine hohe Entscheidungsgeschwindigkeit
- Führungsstil im Handwerk an die Herausforderung Digitalisierung/ datenbasierte Geschäftsmodelle anpassen
- Strategische Aspekte werden in der Unternehmensführung bedeutender
- Zusammenarbeit mit (IT)Know-how Trägern z.B. Start-Ups in Betracht ziehen
- IT-Weiterbildungsangebote wahrnehmen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Dr. Christian Schröder
Institut für Mittelstandsforschung Bonn
Maximilianstr. 20
53111 Bonn
Telefon: 0228 72997-43
E-Mail: schroeder@ifm-bonn.org
www.ifm-bonn.org

Das IfM Bonn ist eine Stiftung
des privaten Rechts.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

